

Bundeselternrat  
Albert-Buchmann-Straße 15  
16515 Oranienburg  
Postanschrift:  
Postfach 10 01 21  
16501 Oranienburg

Telefon: 03301 – 57 55 37/38  
Telefax: 03301 - 57 55 39

E-Mail: [Bundeselternrat@gmx.de](mailto:Bundeselternrat@gmx.de)  
[Bundeselternrat@lo-net.de](mailto:Bundeselternrat@lo-net.de)

10.04.2005

## **RESOLUTION der Tagung der Fachausschüsse des Bundeselternrates für Haupt-, Real- und Gesamtschulen und für Gymnasien**

08. – 10. April 2005 in Donaueschingen

### **Bildungsstandards als Schlüssel zur Reform des Bildungssystems - Auf dem Weg von Regelstandards zu Mindeststandards**

---

Die Fachtagung der Ausschüsse für Haupt-, Real- und Gesamtschulen und für Gymnasien hat sich mit den Wirkungen von Bildungsstandards für die Bildungsreform auseinandergesetzt. Dabei wurde herausgearbeitet, welche Bedeutung solche Standards für eine zukunftsfähige Bildung für unsere Kinder haben. Durch individuelle Förderung und Forderung soll ihre Motivation zum Lernen und ihre Freude an der Leistung erhalten bleiben.

Die von der Kultusministerkonferenz beschlossenen Bildungsstandards sind ein erster wichtiger Schritt auf dem Wege zu Mindeststandards. Diese müssen die Kompetenzen beschreiben, die alle Schülerinnen und Schüler von ihrer Schule zur Lebens- und Zukunftsbewältigung bekommen und erreichen müssen. Die Standards müssen kurz und für alle verständlich sein.

Die Fachausschüsse des Bundeselternrates fordern, dass die bundeseinheitlichen Mindeststandards bis zum Jahre 2008 in allen Ländern eingeführt sind.

Wir fordern eine bundespolitische Rahmengesetzgebung, die von den Ländern in der föderalistischen Vielfalt ausgefüllt und gestaltet werden kann – wobei auch die regionalen Besonderheiten berücksichtigt werden können.

Wir Elternvertreter erinnern die Kultusminister an ihre Verpflichtung, die Standards anzuwenden und in die Lehrplanarbeit, die Schulentwicklung und die Lehreraus- und -fortbildung einzubinden.

Wir fordern eine Rechenschaftslegung über den Stand der Arbeit mit den Standards, die Ergebnisse müssen öffentlich - unter Mitwirkung von Vertretern der Wirtschaft, der Eltern, der Schülerinnen und Schüler und der Interessenverbände - ausgewertet werden.

Die Standards sind durch das Institut für Qualitätsentwicklung (IQB) weiter zu entwickeln. In diesem Prozess sind die Anforderungen der Abnehmer der Schule ( Wirtschaft und Universitäten) und Eltern aufzunehmen.

Die Schulen müssen die Standards eigenverantwortlich umsetzen. Die Einhaltung ist regelmäßig intern und extern zu evaluieren. Werden im Rahmen der Evaluierung Vergleichsarbeiten durchgeführt, dürfen diese nicht benotet werden, da damit die Verantwortung für das Erreichen der Mindeststandards von der Schule auf das einzelne Kind oder den Jugendlichen verlagert wird.

Schulen brauchen verlässliche Unterstützung mit einer klaren Definition der Konsequenzen um diese Standards umzusetzen und zu erreichen; die notwendigen Finanzmittel für Personal und Sachkosten sind vorsorglich in den Haushalten einzustellen.

**Wir fordern alle Eltern auf, sich zubeeteiligen und Mitverantwortung für die Bildung ihrer Kinder zu übernehmen.**

**Bei vier Gegenstimmen und einer Enthaltung angenommen.  
Donaueschingen, 10.04.2005**

Wilfried W. Steinert  
Vorsitzender des Bundeselternrates